

**Dossier für Lehrpersonen  
zur Ausstellung: Stranger in the Village  
Rassismus im Spiegel von James Baldwin**

**Vermittlungsangebote für  
Schulklassen aller Schulstufen**

**Aargauer Kunsthaus  
3.9.23 – 7.1.24**



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Kunst-Workshops	8
Schön, dass du da bist	8
ME/WE	10
«Life is better when...»	12
Dialogische Führung	14
Kooperation mit Bühne Aarau	16
Angebote für Schulklassen	18
Unterrichtsvorbereitung	26
Material und Links	27
Hausordnung im Aargauer Kunsthaus	28
Ausblick auf kommende Ausstellungen	29



Ausstellungsansicht *Stranger in the Village*, 2023. Foto: David Aebi, Bern



Ausstellungsansicht *Stranger in the Village*, 2023. Foto: David Aebi, Bern

# Einleitung

Sehr geehrte Lehrpersonen

Wir freuen uns, Ihnen das Dossier zu der aktuellen Ausstellung *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin* vorzustellen. Zu jeder Ausstellung entwickeln wir themenspezifische Angebote für Schulklassen. Sie ermöglichen es Ihren Schülerinnen und Schülern, in stufengerechten Formaten Kunst zu erleben und eine Verbindung zwischen Kunst und dem persönlichen Lebensalltag herzustellen. Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelt Wissen, beinhaltet interaktive Aufgaben und bietet viel Raum für Fragen und Austausch. Im Vermittlungsraum in der Ausstellung oder im Atelier setzen die Schülerinnen und Schüler die künstlerischen Themen gestalterisch um. So geschieht die Annäherung an die Kunst auch über das eigene Tun.

Das vorliegende Dossier enthält unsere Schulangebote zur aktuellen Ausstellung *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*. In diesem Heft werden die thematischen Schwerpunkte der Kunst-Workshops und der Dialogischen Führungen vorgestellt. Zudem finden Sie Vorschläge zur Vorbereitung im Unterricht sowie weiterführende Links zur Vertiefung. Den Abschluss des Dossiers bildet der Ausblick auf die kommenden Ausstellungen und die Hausordnung im Aargauer Kunsthaus.

Zusammen mit dem Team der Vermittlung – Kristen Erdmann, Laura Flück, Brigitte Haas, Laura Kingsley, Livia Künzi, Ursula Meier, Leonie Vogt und Ursina Spescha – freuen wir uns, Sie demnächst im Aargauer Kunsthaus mit Ihrer Schulklasse zu begrüßen.

Silja Burch  
Leitung Vermittlung und Anlässe

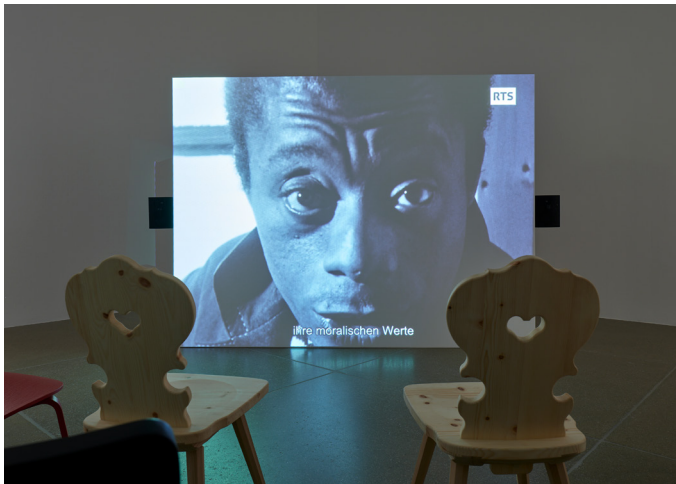
Sibilla Caflisch  
Fachspezialistin/ Stv. Leitung Vermittlung



Markus Raetz, *Me-We*, 2004-2010



James Bantone, *Childs Play 01*, 2022



Ausstellungsansicht Pierre Koralnik, *Un étranger dans le village*, 1962. Foto: David Aebi, Bern

# Stranger in the Village

Rassismus im Spiegel von James Baldwin

In seinem berühmten Text *Stranger in the Village* (Fremder im Dorf) verarbeitete der US-amerikanische Schriftsteller James Baldwin seine von Rassismus durchzogene Erfahrung in der Schweiz der 1950er-Jahre. Baldwins Worte sind bis heute Inspiration für viele Kunstschaffende. Sie halten uns als Gesellschaft einen Spiegel vor und haben nichts von ihrer Brisanz verloren. Die Gruppenausstellung thematisiert Zugehörigkeit und Ausgrenzung anhand aktueller Werke von Kunstschaffenden aus der Schweiz und der internationalen Szene. Sie stellt Fragen, die uns alle angehen.

Für die Ausstellung *Stranger in the Village* hat die Künstlerin und Vermittlerin Laura Arminda Kingsley in Zusammenarbeit mit dem kuratorischen Team zwei Vermittlungsräume geschaffen, in denen das Publikum aktiv partizipieren kann.

Der Vermittlungsraum in der Mitte der Ausstellung bietet Schulklassen und Besuchenden die Möglichkeit, innezuhalten, das Gesehene und seine Gedanken dazu zu reflektieren und sich gestalterisch einzubringen. Im Freiraum ist ein Leseraum mit anti-rassistischer Literatur für alle Altersstufen eingerichtet.

In der [AZ-Sonderbeilage](#) vom 26.08.2023 erläutert sie in einem Interview (S.15-16) Konzept und Ziel der Räume.

## Kunstschaffende in der Ausstellung

Igshaan Adams (\*1982, Capetown. Lebt in Capetown); Judith Albert (\*1969, Sarnen. Lebt in Zürich); Joshua Amissah (\*1995, Winterthur. Lebt in Berlin); Luc Andrié (\*1954, Pretoria. Lebt in La Russille); Kader Attia (\*1970, Paris. Lebt in Berlin and Paris); Maria Auxiliadora da Silva (Campo Belo 1935–1974 São Paulo); Omar Ba (\*1977, Dakar. Lebt in Genf and Dakar); James Bantone (\*1992, Genf. Lebt in Genf und Zürich); Sabian Baumann (\*1962, Zug. Lebt in Zürich); Denise Bertschi (\*1983, Aarau. Lebt in Zürich); Balthasar Burkhard (Bern 1944 – 2010 Bern); Notta Cafilisch (\*1979, Bern. Lebt in Winterthur); Vincent O. Carter (Kansas City 1924–1983 Bern); Ishita Chakraborty (\*1989, Kolkata. Lebt in Möriken); Marlene Dumas (\*1953, Capetown. Lebt in Amsterdam); Tatjana Erpen (\*1980, Leuggern. Lebt in Basel und Luzern); Hanny Fries (Zürich 1918–2009 Zürich); Klaus Hennch (Mainz 1924–2005 Eglisau); Jonathan Horowitz (\*1966, New York. Lebt in Los Angeles); Sasha Huber (\*1975, Uster. Lebt in Helsinki);



Hans Josephsohn (Kaliningrad 1920–2012 Zürich); Laura Kingsley (\*1984, Ohio. Lebt in Dübendorf); Vincent Kohler (\*1977, Nyon. Lebt in Lausanne); Pierre Korálnik (\*1937, Paris. Lebt in Zürich); Namsa Leuba (\*1982, La grande Béroche. Lebt in Talence); Glenn Ligon (\*1960, New York. Lebt in New York); André M▯Bon (Beampo 1935–2019 Point-Noire); Gianni Motti (\*1958, Sondrio. Lebt in Genf); Sirah Nying (\*1998, Zürich. Lebt in Zürich); Senam Okudzeto (\*1972, Chicago. Lebt in Basel); Uriel Orlow (\*1973, Zürich. Lebt in Lissabon, London und Zürich); Frida Orupabo (\*1986, Sarpsborg. Lebt in Oslo); Ceylan Öztrük (\*1984, Ankara. Lebt in Zürich); Markus Raetz (Bern 1941–2020 Bern); Petri Saarikko (\*1973, Helsinki. Lebt in Helsinki); Niki de Saint Phalle (Neuilly-sur-Seine 1930–2002 San Diego); Lorna Simpson (\*1960, New York. Lebt in New York); Martine Syms (\*1988, Los Angeles. Lebt in Los Angeles); Olga Titus (\*1977, Glarus. Lebt in Winterthur); Carrie Mae Weems (\*1953, Portland. Lebt in New York)

Kuratorin

Dr. Celine Eidenbenz, im Dialog mit dem Advisory Board

Kuratorische Assistenz

Sarah Mühlebach

Vermittlung

Laura Arminda Kingsley

Advisory Board

Mandy Abou Shoak, Sozialpädagogin und Anti-Rassismus-Coach, Zürich

Joshua Amissah, Bildredaktor, Editor, Kurator, Berlin und Zürich

Sasha Huber, Künstlerin, Helsinki

Laura Arminda Kingsley, Künstlerin und Vermittlerin, Dübendorf

Nayansaku Mufwankolo, Beauftragte/r für Inklusion und Lehrbeauftragte/r für Kulturwissenschaft und Kritische Theorie, Haute école d'art et de design (HEAD), Genf

Mit der Beratung von CARAH, Collective for Anti-Racist Art History, Universität Zürich, Kunsthistorisches Institut

# Kunst-Workshop

## Schön, dass du da bist

Selbstportraits und Gruppendiskussion im Vermittlungsraum

In der Ausstellung besprechen die Schulklassen Kunstwerke, die mit vielfältigen Mitteln und aus unterschiedlichen Perspektiven das Thema Rassismus reflektieren. Verführerisch glitzern einzelne Elemente einer wandfüllenden, bunten Tapete, die zum Entdecken unzähliger Formen einlädt. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren, welche Assoziationen das Werk weckt. Wofür könnten die vielen Farben und Formen stehen? In einer weiteren, raumfüllenden Installation begegnet den Klassen zwei kindergrosse, menschliche Figuren. An den Wänden hängen Reliefs und Fotografien, die grotesk verzerrte, lächelnde Münder zeigen. Wie können diese Darstellungen interpretiert werden? In weiteren Räumen betrachten die Schüler/innen fotografische Porträts oder Figurendarstellungen in grossformatigen Malereien und erfahren mehr über den Hintergrund der Werke, der Kunstschaffenden und diskutieren über die Wirkung der Kunstwerke.

Vermittlungsraum in der Ausstellung: ab Zyklus 2

In der Mitte der Ausstellung bietet der partizipative Vermittlungsraum den die Möglichkeit innezuhalten, das Gesehene und seine Gedanken dazu zu reflektieren und sich gestalterisch einzubringen. Mit der Frage «Wie wollen wir zusammenleben?» sind die Schüler und Schülerinnen eingeladen, sich eine gerechte und inklusive Gesellschaft vorzustellen. Im Plenum werden Teilaspekte der Frage erörtert und zu dritt sammeln die Schülerinnen und Schüler anschliessend Stichworte zur Frage, die sie auf Zettel notieren. Die Begriffe werden wieder in die Klasse getragen, um daraus einen oder zwei für die ganze Gruppe stimmigen Vorschlag zu formulieren. Dieser wird an die Museumswand geschrieben und bleibt bis Ende der Ausstellung sichtbar. In der zweiten gestalterischen Aufgabe porträtiert jeder Schüler und jede Schülerin sich selbst. Mit Hilfe von Spiegeln und durchscheinenden Folien in verschiedenen Farben erstellen sie ein Selbstporträt. Ihr Abbild wird dem Gemeinschaftsportrait hinzugefügt, welches den Besuchern und Besucherinnen der Ausstellung ein Gesicht gibt.





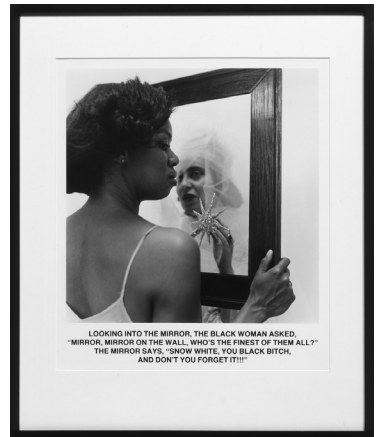
Vermittlungsraum zur Ausstellung *Stranger in the Village*



Vincent O. Carter, Auswahl an Zeichnungen



James Bantone, *Fool of the Month*, 2022



Carrie Mae Weems, *Mirror, Mirror*, 1987

# Kunst-Workshop

## ME/WE

Tonmodellage, Beitrag Gemeinschaftswerk

### Ausstellungsrundgang

Beim Kunst-Workshop «Me / We» (auf Deutsch: ich / wir) liegt der Fokus der Werkbetrachtungen auf figürlichen Arbeiten und Porträts sowie auf Werken, die Zugehörigkeit oder Ausgrenzung, Diversität und Individualität thematisieren. Unzählige kleine Pilze in unterschiedlichen Hauttönen wuchern auf dem Museumsboden. Die Schulklassen teilen in der Gruppe ihre Beobachtungen, diskutieren Fragen oder äussern Vermutungen zur Bedeutung des Werks. Bei einer weiteren Arbeit studiert die Klasse die Posen der dargestellten Personen und diskutiert, welche Botschaften und Gefühle diese vermitteln. In einem nächsten Ausstellungsraum betrachten sie Gesichter, die aus unzähligen Heftklammern zusammengesetzt, silbern auf schwarzem Grund glänzen. Warum hat die Künstlerin wohl dieses ungewöhnliche Material für die Herstellung der Porträts gewählt? Hintergrundinformationen zu den Werken und Kunstschaaffenden ergänzen die Werkbetrachtungen.

### Atelier: ab Zyklus 1

Im Atelier formt jede Schülerin und jeder Schüler eine eigene Figur aus Ton. Dazu kann aus einer Palette verschiedener Ton-, bzw. Hautfarben die passende ausgewählt werden. Spielerisch leitet die Vermittlerin in einer Vorübung dazu an, das Material zu erkunden und einfache Formen zu kneten. Dann zeigt sie, wie in wenigen Schritten eine einfache Figur modelliert werden kann oder wie Einzelteile zusammengefügt werden. Ab dem 2. Zyklus können die Figuren bereits etwas mehr ausgearbeitet und individualisiert werden. Zum Abschluss platziert die Klasse ihre Figuren auf dem Regal im Freiraum. Im Verlauf der Ausstellung wächst die Installation mit jeder Schulklasse, die die Ausstellung besucht.\*

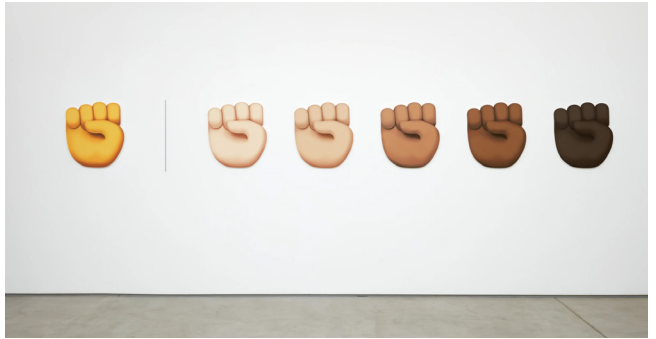
---

\* Die Tonfiguren werden Teil eines Gesamtwerks. Ein Foto der Figurengruppe wird der Lehrperson nach dem Workshop via E-Mail zugeschickt.

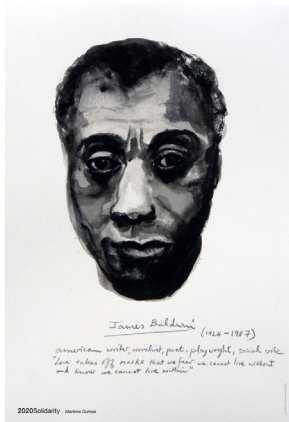
Die eigene Figur kann am Ende der Ausstellung (am 7.1.23) im Kunsthaus abgeholt werden. Nicht abgeholte Arbeiten werden rezykliert und der Ton für künftige Workshops wiederaufbereitet.



Hans Josephsohn, *Stehender, ohne Titel (Grosser Arbeiter)*, 1954-65



Jonathan Horowitz, *Power*, 2019



Marlene Dumas, *James Baldwin (from the series Great Men)*, 2014



Ishita Chakraborty, *Europa*, seit 2019



Beispiele aus dem Atelier



# Kunst-Workshop

## «Life is better when...»

Frottage, ab Zyklus 2

### Ausstellungsrundgang

In der Ausstellung verwenden viele Kunstschaaffende Text und Sprache als künstlerisches Mittel. Manche gehen spielerisch, mit Ironie oder poetisch vor, andere thematisieren Emotionen oder die koloniale Vergangenheit. Welche Assoziationen weckt das Wort «Zucker», das von der Künstlerin mit Tackerpistole und Heftklammern auf ein Schwemmholz «genagelt» wurde? Welche Botschaft vermittelt die Videoarbeit, in der ein Polizist «Black Lives Matter» in unzähliger Wiederholung an die Wandtafel schreibt? Wie kann der wandfüllende Text «LIFE IS BETTER WHEN I'M CRUEL» (auf Deutsch: Das Leben ist besser, wenn ich grausam bin) interpretiert werden? Die Klasse diskutiert, wie sich in der Sprache Wertungen und Normen der Gesellschaft zeigen. Als vorbereitende Übung für die gestalterische Arbeit im Atelier notiert die Klasse im Vermittlungsraum in der Ausstellung ihre Vision zur Frage «Wie wollen wir zusammenleben?».

### Atelier: ab Zyklus 2

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen im Workshop mittels Frottage-technik ein eigenes Plakat. Dazu können sie ein einzelnes Wort oder den Satz, der im Vermittlungsraum an die Wand geschrieben wurde, visuell und individuell ausgestalten. Die Vermittlerin führt in die Technik der Frottage ein und stellt die «Buchstabenbar» vor: Zur Auswahl stehen diverse Buchstaben in erhabenem oder vertieftem Relief, deren Umrisse durch Abrieb aufs Papier übertragen werden. So können die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Buchstaben und Schriftarten ihre Wörter zusammensetzen. Neben dem Schriftbild können zusätzlich Oberflächenstrukturen diverser Gegenstände frottiert werden, um freie Flächen des Plakats gestalterisch auszuarbeiten und diese zu strukturieren. Zum Abschluss werden die Plakate präsentiert und die individuellen Entwürfe und Ideen vorgestellt.





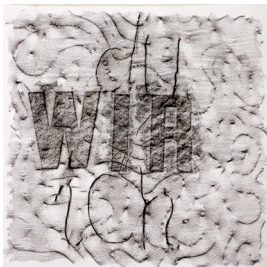
Olga Titus, *Installation Wallpaper & sequins*, 2023



Sacha Huber, *Iceberg I*, 2020



Igshaan Adams, *Dryfkringe (floating disks)*, 2021



Beispiel aus dem Atelier



Beispiel aus dem Atelier

# Dialogische Führungen

ab Zyklus 3

Ausgangspunkt dieser Gruppenausstellung ist der Text *Stranger in the Village* (Fremder im Dorf) von James Baldwin. Darin beschreibt der US-amerikanische Schriftsteller seine Erfahrung des Fremdseins in einem Schweizer Bergdorf in den 1950er-Jahren. Baldwins Worte sind bis heute Inspiration für viele Kunstschaffende. Die unterschiedlichen künstlerischen Interpretationen bieten einen multiperspektivischen Zugang und laden die Schulklassen ein, Fragen und eigene Sichtweisen zu diskutieren. Hintergrundinformationen ergänzen die Werkbetrachtungen in der Ausstellung. Als interaktive Übung kann eines der zwei gestalterischen Angebote im Vermittlungsraum einbezogen werden.

## Gestalterische Angebote im Vermittlungsraum

In der Mitte der Ausstellung bietet der Vermittlungsraum Schulklassen und Besuchenden die Möglichkeit, innezuhalten, das Gesehene und seine Gedanken dazu zu reflektieren und sich gestalterisch einzubringen. Mit der Frage «Wie wollen wir zusammenleben?» sind alle eingeladen, sich eine gerechte und inklusive Gesellschaft vorzustellen. Die Klassen zeichnen oder schreiben hier ihre Visionen dieser Gesellschaft auf eine grosse Wand, die im Lauf der Ausstellung bunter und vielgestaltiger wird. Mithilfe von Spiegeln und durchscheinenden Folien in verschiedenen Farben erstellen die Schüler und Schülerinnen ein Selbstporträt. Ihr Abbild fügen sie dem grossformatigen Gemeinschaftsportrait hinzu, welches den Besuchern und Besucherinnen der Ausstellung ein Gesicht gibt.



Sabian Baumann, *Tired Activist Gets Energy Upload By Good Ghost*, 2020



Notta Cafilisch, *STOCK, White Gold*, 2013



Maria Auxiliadora da Silva, *Margaridas Brancas*, 1973



# Kooperation mit Bühne Aarau

«Perspektivenwechsel»: Thema Rassismus in der Darstellenden und Bildenden Kunst

Ausgehend von Werken Schweizer und internationaler Kunstschafer widmet sich die Ausstellung *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin* Fragen von Zugehörigkeit und Ausgrenzung. Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus empfehlen wir Schulklassen (ab Zyklus 3), den Ausstellungsbesuch mit einer Theatervorstellung in der Bühne Aarau zu kombinieren. Die beiden Stücke *Perspectives* und *When you move like that* beleuchten das Thema nochmals aus einer anderen Perspektive. Dank der Kooperation vom Aargauer Kunsthaus mit der Bühne Aarau bietet sich Schulklassen so die Möglichkeit, bei einem Tagesausflug in Aarau das Thema Rassismus im Spiegel der Künste zu reflektieren. Der Ausflug kann als Einstieg ins Thema oder zur abschliessenden Auseinandersetzung dienen.

Termine: 22.11./23.11./6.12./7.12./8.12.2023 *bereits ausverkauft*

*Alternative Termine am 17.11. und 5.12.2023 um 19 Uhr in Kombination mit einer dialogischen Führung im Voraus*

Anmeldung:

Schulklassen Aargauer Kunsthaus: kunstvermittlung@ag.ch,  
+ 41 62 835 23 31

Theatervorstellungen Bühne Aarau: schulen@buehne-aarau.ch,  
+41 62 834 80 40

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) unter *Kombiangebot Kunst & Theater*



Ausstellungsansicht *Stranger in the Village*, 2023. Foto: David Aebi, Bern



Senam Okudzeto, *Portes-Oranges (Triangle)*, 2007



Laura Arminda Kingsley, *Murmurs of the Deep IX: I Remember Being You*, 2020

# Angebote für Schulklassen

## Einführung für Schulklassen

Die Kunstvermittlung bietet für Schulklassen aller Stufen eine Einführung in die aktuellen Ausstellungen oder die permanente Sammlungspräsentation an.

Termin nach Absprache

Dauer: ca. 15 min

Kosten: CHF 40.-

## Kunst-Workshop (Zyklus 1 bis 3)

In der aktuellen Ausstellung oder der Sammlung werden Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich mit den Werken vertieft auseinanderzusetzen, um Kunst und den eigenen Alltag gedanklich und gestaltend zu vernetzen. Bei diesen massgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops steht das Entdecken, Erkennen und Austauschen im Vordergrund. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die gestalterische Auseinandersetzung im Atelier.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.-\*

## Kunst-Workshop «I see!»

(Zyklus 2 und 3, Kantons- und Berufsschulen)

Explore, discover, imagine, create! Kinder und Jugendliche gehen auf Entdeckungstour in der Welt der Kunst während interaktiven Sammlungsrundgängen in englischer Sprache. Mit den Kunstwerken als Inspiration, experimentieren sie mit Seh-Tools, erfinden Geschichten, diskutieren (oder philosophieren), debattieren und gewinnen dabei Vertrauen im sprachlichen Ausdruck. Ergänzend dazu können Impressionen und Ideen mit malerischen Mitteln im Atelier festgehalten werden.

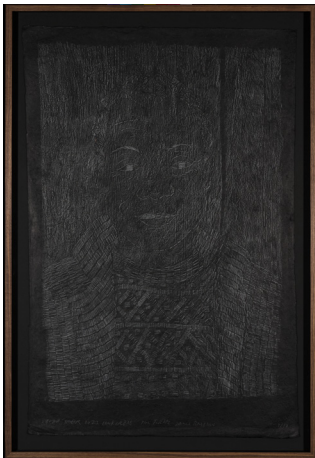
Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.-\*



Ausstellungsansicht *Martine Syms, Life is better when I'm cruel*, 2016. Foto: David Aebi, Bern



Sacha Huber, *Frottage*, 2023.  
Foto: ullmann.photography



Sacha Huber, *Nzoy* aus der Serie *Shooting Stars*, 2014. Foto: David Aebi, Bern

## Kunst-Workshop „Sammeln und Kuratieren“ (6. bis 9. Klasse, Sekundarstufe II)

Was ist eine Sammlung? Und wie arbeitet eine Kuratorin, ein Kurator? Schülerinnen und Schüler vertiefen in diesem Workshop ihr Wissen von der Arbeit im Museum. Im interaktiven Ausstellungsraum Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY! gestalten die Schülerinnen und Schüler mit den digitalen Abbildern von Kunstwerken aus der Sammlung eigene Kuratierungsideen.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2.5 Stunden

Kosten: CHF 300.-\*

## Projektwoche „Sammlung Aargauer Kunsthaus-DIY!“ (Sekundarstufe II)

Im Ausstellungsraum Sammlung Aargauer Kunsthaus – DIY! hängen noch keine Bilder. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Kuratorinnen und Kuratoren: Mit einer App kreieren sie ihre eigene Ausstellung mit den Bildern aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses. Die von ihnen gewählten Werke projizieren sie direkt in Originalgrösse an die Museumswand. Sie können sie frei platzieren, verschieben oder mit weiteren Kunstwerken kombinieren und experimentieren. Hierbei stehen die eigene Lebenswelt, individuelle Themen oder der persönliche Blick im Vordergrund. Als Abschluss der Projektwoche zur Museumsarbeit werden die finalen Kuratierungsideen der Schülerinnen und Schüler präsentiert und das überzeugendste Projekt durch sie juriert.

Termin: nach Absprache

Dauer: 4 Vormittage à 2.5 Stunden

Kosten: CHF 1'200.- \*



Ausstellungsansicht Omar Ba, *Devoir de mémoire*, 2023. Foto: David Aebi, Bern



Ausstellungsansicht *Stranger in the Village*, 2023. Foto: David Aebi, Bern

Live-Workshop in der Schule / zu Hause  
(4–9. Klasse, Kantons- und Berufsschulen, sowie für  
Lehrpersonen und Erwachsenen-Teams)

Die Schülerinnen und Schüler bzw. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken künstlerische Techniken aus dem Komfort ihres Zuhauses und bringen neuen Ideen und kreative Einflüsse in ihren Alltag. Bei diesen maßgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops liegt der Schwerpunkt auf dem Gestalten, Erforschen und Teilen. Unter Verwendung der Video-Chat-Funktion von ZOOM wird der Workshop live von einer Vermittlerin geleitet. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

[www.aargauerkunsthhaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen](http://www.aargauerkunsthhaus.ch/vermittlung-anlaesse/schulen)

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten\*: CHF 125.-\*/ Halbklassen, CHF 190.– / Team Erwachsene

### Kunst-Workshop «Auf eigene Weise», alle Zyklen

Wie riecht Kunst? Wie klingt Kunst? Wie fühlt sich Kunst an? Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung entdecken Kunst auf sinnliche, lustvolle Weise. Durch sinnhafte und angepasste Bildbegegnungen und individuelles, kreatives Gestalten wird Kunst ganzheitlich erlebt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.-\* <sup>1</sup>

### Dialogische Führung (Zyklus 3, Kantons- und Berufsschulen)

Mit einem thematischen Schwerpunkt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Kantons- und Berufsschulen Einblick in die aktuellen Ausstellungen oder die Sammlung und beteiligen sich aktiv und kritisch an deren Erschliessung.

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten: CHF 180.–

---

\*Aargauer Schulklassen können bei Kultur macht Schule eine finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten beantragen. Weitere Informationen unter [www.kulturmachtschule.ch](http://www.kulturmachtschule.ch).





Ausstellungsansicht *Stranger in the Village*, 2023. Foto: David Aebi, Bern



Sacha Huber *The Firsts, Angélique Beldner*, 2023. Foto: David Aebi, Bern

## Fortbildung für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen aller Zyklen werden Vermittlungsmethoden zu den Ausstellungen oder zur Sammlung präsentiert und Material zur Vor- und Nachbereitung in der Schule zur Verfügung gestellt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 280.- + Eintritt 10.-/Person

## Ungeführte Schulklassen

Wenn Sie das Aargauer Kunsthaus mit einer Klasse ohne Begleitung der Kunstvermittlung besuchen möchten, melden Sie sich bitte an. Zur Vorbereitung Ihres Besuches bitten wir Sie, das Informationsblatt für ungeführte Klassen und Gruppen durchzulesen und die Regeln im Aargauer Kunsthaus zu beachten.

Das Informationsblatt können Sie auf unserer Website herunterladen: <https://www.aargauerkunsthau.ch/vermittlung-anlaesse/schulen>

## Kontakt für Buchungen/Anfragen:

Aargauer Kunsthaus  
Sibilla Caflisch  
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau  
T + 41 (0)62 835 23 31  
F + 41 (0)62 835 23 29  
[kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)



Ausstellungsansicht *Stranger in the Village*, 2023. Foto: David Aebi, Bern



Hanny Fries, *James Baldwin (1924-1987) I*, o. J. [1965]. Foto: Reto Pedrini

# Unterrichtsvorbereitung

Wie bereite ich meine Schulklasse auf den Besuch der Ausstellung *Stranger in the Village* vor?

Das Thema Rassismus wird in den Workshops und dialogischen Führungen immer anhand der gezeigten Kunstwerke, der Kunstschaffenden und über das Kunsthaus thematisiert. Erfolgt im Vorfeld im Unterricht eine Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus in der Schweiz, Rassismus allgemein oder dem Schriftsteller James Baldwin und seinem Text *Stranger in the Village* kann dies den Besuch der Ausstellung erleichtern und bereichern. Wir haben verschiedene Materialien, Tipps und Ressourcen für Lehrpersonen gesammelt, wie man das Thema Rassismus im Unterricht behandeln kann.



[education21](#) -Respekt statt Rassismus  
Unterrichtsmaterialien zum Thema  
Antirassismus  
Allgemein / Alle Stufen



Interkultureller Rat in Deutschland  
[Materialien zur rassismuskritischen  
Bildungsarbeit](#)  
Allgemein / Alle Stufen



[migrationsgeschichte.ch](#)  
Das Streichholzschachtel-Tagebuch  
Zyklus 1 / 2



SET – Stiftung Erziehung und Toleranz  
[Toleranzbox](#)  
Zyklus 1 / 2



[Amnesty International](#)  
Schulmaterial zum Thema Rassismus und  
Menschenrechte  
Zyklus 3



[«Was ist Rassismus?»](#)  
Entdeckungshefte der Ausstellung «Wir und  
die Andern. Vom Vorurteil zum Rassismus»  
Zyklus 3 / Gymnasium

# Material und Links

Zur Inspiration und weiteren Recherche

Mit diesen QR Codes machen wir auf einige spannende und hilfreiche Projekte, Webseiten und Grundlagen zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus auf verschiedenen Stufen aufmerksam.



Aargauer Kunsthaus  
[Fokus zur Ausstellung](#) *Stranger in the Village*,  
Weiterführendes Material



[Beratungsnetz für Rassismuskritik](#)  
Jahresbericht mit Zahlen, Fakten und  
Beispielen



[Baba News](#)  
Videoportraits zum Thema Rassismus,  
Diskriminierung und Ungerechtigkeit



«[Say my Name](#)» Projekt  
Webprojekt der Bundeszentrale für politische  
Bildung  
Zyklus 3 / Gymnasium



[Einblick: Rassismus in Lehrmitteln](#)  
Mandy Abou Shoak und Rahel El-Maawi



[Vor.Bilder.Bücher](#) Instagram Account mit  
einer BIPOC Büchersammlung  
Zyklus 1 bis 3

# Hausordnung im Aargauer Kunsthaus

Als Begleitperson der Schulklasse/Gruppe tragen Sie die Verantwortung für das Verhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler. Wir bitten Sie, vor dem Besuch des Kunsthauses Ihrer Klasse die Weisungen dieser Hausordnung vorzustellen:

- Alle Taschen/Rucksäcke und Jacken/Mäntel müssen in den Schliessfächern und an der Garderobe im UG verstaut werden. Schirme können vor dem Museumseingang in den dafür vorgesehenen Ständer gestellt werden.
- Das Fotografieren und Filmen ist, ohne das Blitzlicht zu verwenden, erlaubt.
- Bei Schulklassen darf die maximale Gruppengrösse von 25 SchülerInnen nicht überschritten werden. Falls Ihre reguläre Schulklasse mehr SchülerInnen umfasst, wird selbstverständlich eine Ausnahme gemacht.
- Der Besuch der Schulklasse darf nur in Begleitung von mindestens einer Lehrperson erfolgen. Bitte lassen Sie die Klasse nicht unbeaufsichtigt.
- Das Berühren der Kunstwerke ist strengstens untersagt.
- Schreiben und Zeichnen ist nur mit Bleistift erlaubt. Andere Schreib- und Malutensilien wie Kugelschreiber, Farb- und Filzstifte, Pinsel, Scheren etc. dürfen in den Ausstellungsräumen nicht verwendet werden.
- Um die anderen Besucher nicht zu stören, müssen die Durchgänge freigehalten werden.
- Essen und Trinken ist im Ausstellungsbereich nicht gestattet.
- Das Aufsichtspersonal ist für die Sicherheit der Kunstwerke verantwortlich. Bitte unterstützen Sie das Personal bei der Arbeit und befolgen Sie seine Anweisungen.

Wir danken für Ihr Verständnis und die Beachtung der Hausordnung und wünschen viel Freude bei Ihrem Besuch.

# Ausblick auf kommende Ausstellungen

## Sammlung 23

Kunst aus der Schweiz vom  
18. Jahrhundert bis in die Gegenwart  
3.9.23 – 12.11.23

---

## Auswahl 23

Aargauer Kunstschaftende  
1.12.23 – 7.1.24

---

## Augusto Giacometti.

Freiheit / Auftrag  
27.1.24 – 20.5.24



Olivia Wiederkehr & Leda Dalla,  
*yes!yes!no!no!*, 2020



Augusto Giacometti. *Sketch for 'Paris'*, ca. 1927



Platz für Notizen



Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz  
CH-5001 Aarau

kunsthau@ag.ch  
aargauerkunsthau.ch  
+41 62 835 23 30

Bildlegende Titelblatt:

Sasha Huber, *The Firsts - James Baldwin* (1924-1987), Leukerbad 2018, Foto: Siro Micheroli